

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

151 (4.6.1849)



Karlsruher Tagblatt

Nro. 151. Montag den 4. Juni 1849.

Bekanntmachungen.

Montag den 4. Juni, Abends 4 Uhr, findet die Wahl eines Hauptmanns der 4. Bürgerwehr-Compagnie in der Lesegesellschaft statt, wozu die gesammte Wehrmannschaft der 4. Compagnie eingeladen wird.
Karlsruhe den 3. Juni 1849.

Der Gemeinderath.
Malsch.

M. Erhardt.

Dienstag den 5. Juni, Abends 5 Uhr, findet die Wahl eines Hauptmanns für die 5. Bürgerwehr-Compagnie in der Gesellschaft Eintracht statt, wozu die gesammte Wehrmannschaft der 5. Compagnie eingeladen wird.
Karlsruhe den 3. Juni 1849.

Der Gemeinderath.
Malsch.

M. Erhardt.

Von morgen Montag den 4. Juni an findet die Wachtparade Abends 7 Uhr statt und wird die auf die Wache kommandirte Mannschaft aufgefordert,
präcis halb 7 Uhr

auf dem Schloßplatz zu erscheinen.
Karlsruhe den 3. Juni 1849.

Der Stadt-Commandant.
Reininger.

Wir benachrichtigen hiermit das Publikum, daß wir von Seiten des Kriegsministeriums beauftragt sind, alle, die auf Verpflegung der hier eingerückten oder durchmarschierenden Volkswehr-Mannschaften bezüglichen Forderungs-Zettel zu dekretiren und auszuführen.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche derartige Forderungen zu machen haben, auf, sich bei uns zu melden; bemerken jedoch dabei, daß nur solche Anweisungen künftig von uns angenommen werden, welche von uns gestempelt und vidirt sind.
Karlsruhe den 2. Juni 1849.

Die Verpflegungskommission.
Cammerer.

Das Badische Eisenbahn-Lotterie-Anlehen gegen 35 fl. Loose vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des oben genannten Lotterie-Anlehens sind nachstehende Nummern herausgekommen, welche an der planmäßig am 30. Juni d. J. stattfindenden 14. Gewinnziehung Theil nehmen:

- Serie-Nr. 687. 851. 931. 1161. 1378. 1385.
- 1807. 2002. 2479. 3231. 3735. 3961.
- 4433. 4847. 5937. 6213. 6269. 7073.
- 7085. 7522.

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Karlsruhe den 31. Mai 1849.

Großh. bad. Eisenbahnschuldentilgungs-Kasse.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Grasversteigerung.] Der Graserwachs in den Anlagen bei den Hengstställen vor dem Ruppurrerthor dahier wird am Freitag den 8. dieses, Vormittags um 8 Uhr, in dem Lokale diesertheiliger Stelle, — sodann das Heugras von der Nachtweide und Bleichwiese zu Ruppurr am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plage selbst in scheid-

lichen Abtheilungen öffentlich an die Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 1. Juni 1849.

Großh. Landesgestüts-Casse.
M. Krauß.

(1) [Heugrasversteigerung] Künftigen Dienstag den 5. Juni d. J. Morgens 9 Uhr wird das Heugras im Großh. Erbprinzenpark einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1849.

Die Großh. Gartendirektion.
H e l d.

(1) [Heugrasversteigerung] Künftigen Mittwoch den 6. d. M., Morgens 9 Uhr, wird das Heugras in den neuen Anlagen vor dem Ludwigs- u. Mühlburgerthor parthienweise einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber zur bestimmten Zeit an's Ludwigssther eingeladen werden.

Karlsruhe den 2. Juni 1849.

Die Großh. Gartendirektion.
H e l d.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Herrenstraße (kleine) Nr. 17. ist ein Mansardenlogis, bestehend in drei ineinander gehenden

Zimmern, Küche, Speicher, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten so gleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Ferner ist im Hinterhaus (untere Stock) ein möblirtes Zimmer so gleich zu vermieten zugleich kann Kost gegeben u. Wasche besorgt werden.

Bei Kaufmann Benedikt Höber, jun., ist in seinem alten Hause in der Langenstraße Nr. 175. der 2. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speicherkammer, Holzplatz und Keller auf den 23. Juli zu vermieten.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Verlorenes.] Am Abend des 1. Juni wurde in der Höfle'schen Brauerei ein Stock verwechselt; der vermisste ist ein Rohrstock mit Eisenbeinknopf, mit dem Namen L. Koch. Man ersucht den Inhaber desselben, ihn alsbald wieder gegen den feintigen in genannter Brauerei umzutauschen.

Mehrere Gemeinden wünschen Kapitalien, verschiedener Größe, gegen doppelte und dreifache Versicherung aufzunehmen.

Karlsruhe den 30. Mai 1849.

Das Geschäftsbureau: **Walchner.**

Avis.

Le Sr. Ricqlès, en faisant hier son insertion, a, sans doute, oublié qu'il y a ici quelqu'un qui, malheureusement pour lui (Sr. Ricqlès), le connaît trop bien que pour ne pas lui donner un démenti formel sur le titre de noblesse et la qualité de professeur à l'Athénée de Paris qu'il s'arroge effrontément.

Dans l'intérêt de son honneur, s'il en a encore, ce qui est plus que douteux, qu'il s'abstienne dorénavant de ces épithètes usurpées, si mieux il n'aime se voir démasquer au grand jour.

Privat-Bekanntmachungen.

Persisches Pulver.

Sicheres Mittel zur Vertreibung aller die Wohnungen, Möbel, Betten und den Körper belästigenden Insekten von W. Barthold in Potigorsk am Kaukasus.

Einzige Niederlage bei

Conradin Haagel.

Mittheilungen

aus dem

Regierungsblatt.

Nr. 40 (11) vom 2. Juni 1849 enthält:

An das Volk in Baden.

Als vor nicht ganz drei Wochen der Großherzog und seine Minister aus dem Lande flohen, hielten wir es Kraft der uns von der großen Landesversammlung zu Offenburg erteilten Vollmacht und in Gemäßheit des deutlich ausgesprochenen Willens des Volkes und des Heeres für unsere Pflicht, die Zügel der Regierung zu ergreifen. Es ist uns gelungen, das Land vor Anarchie zu bewahren.

Jetzt gilt es, den drohenden Kampf mit den verbündeten Feinden der Freiheit und Einheit Deutschlands aufzunehmen.

Das Vaterland ist in Gefahr. Die Zeit drängt zu rascher That. Eine zahlreiche Versammlung, wie unser Landesausschuß, ist nicht geeignet, den großen Kampf der Befreiung Deutschlands, der uns bevorsteht, mit der erforderlichen Kraft durchzuführen. Darum haben wir einmütig eine

provisorische Regierung

gewählt, welche in sich die gesammte Gewalt des Landesausschusses und der Vollziehungsbehörde vereinigt.

Unsere Wahl fiel auf die Bürger:

Lorenz Brentano,

Amand Goegg,

Joseph Fickler,

Ignaz Peter,

Franz Sigel.

Wir selbst haben unsere Kräfte zur Verfügung dieser provisorischen Regierung gestellt. Wir werden dieselbe mit voller Ueberzeugung und allem Nachdruck unterstützen und fordern zugleich das gesammte Volk in Baden auf, dem Rufe dieser wackern Männer zu folgen, zu der provisorischen Regierung zu stehen und nicht zu wanken, bis der Sieg der Freiheit errungen sein wird.

Hoch lebe das große, das einige, das freie deutsche Vaterland!

Karlsruhe den 1. Juni 1849.

Der regierende Landesausschuß:

Harbo, Pannwarth, Cordel, Pamm, Degen, Happel, Genecha, Golt, Junghanns, Kiefer, Kichmann, Richter, Rotteck, Stark, Stap, Steinmetz, Struve, Thiebauth, Werner, Wernweg, Willmann, Ziegler.

Mitbürger!

Durch den Landesausschuß zu Mitgliedern der provisorischen Regierung erwählt, haben wir uns sogleich als solche konstituiert.

Wir verkennen die große Verantwortlichkeit nicht, welche mit der Uebernahme der höchsten Gewalt im Lande verbunden ist; wir werden dieselbe jezt, wo der Kampf für die Freiheit und Einheit des Vaterlandes entbrannt ist, mit Kraft und Muth und nach unserer besten Ueberzeugung zum Wohle des Ganzen und des Einzelnen auszuüben suchen, denn in dem Augenblicke der Gefahr ist es des Bürgers Pflicht, dem Rufe des Volkes zu folgen und seine Kräfte dem Allgemeinen nicht zu entziehen.

Mitbürger! Gewähret uns Vertrauen; duldet nicht, daß man Spaltungen zu erregen sucht, da wo Einigkeit Noth thut; unterstützet uns in unseren Anordnungen; wir werden Eueren Vertretern, die am 10. dieses Monats sich hier versammeln, Rechenschaft ablegen von dem, was wir gethan; wir werden beweisen, daß wir uns die thatsächliche Durchführung der Reichsverfassung und des Volkswillens nicht bloß in Baden, sondern in allen deutschen Ländern zum Ziele gesetzt, und daß wir dem Kampfe um Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes ein siegreiches Panier vorzutragen bestrebt sind.

Mitbürger! Wir stehen und fallen mit Euch, die Ihr den Kampf gewagt für die heiligsten Güter des Menschlichen; die Ihr den Kampf gewagt gegen die Rebellen auf den Thronen, welche die Souveränität des Volkes mit Füßen treten und dem tausendjährigen Unrechte ein dauerndes Bestehen sichern wollen!

Mitbürger! Die Rebellen, der König von Preußen an der Spitze, welche die rohen Horden der Schneegestirte Rußlands in unser Vaterland rufen, um die Völker zu knechten, sie müssen vernichtet werden. Auf denn! Sagt sie zurück zu ihrem Freunde mit der Knute, damit nicht der Kosack sein Pferd tränke in den Fluthen des Rheines, damit vielmehr ein Band, das Band der Einheit, Freiheit und Brüderlichkeit, alle Deutschen umschlinge, vom Rheine bis zur Donau, von dem Meeresstrande bis an die Alpen!

Karlsruhe, den 1. Juni 1849.

Die provisorische Regierung für Baden.

L. Brentano. A. Goegg. J. Fickler. J. Peter. F. Sigel.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.